

Wer kann gegen uns sein

Römer 8, 31-39

31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? 32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? 33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. 34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. 35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 36 Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.« 37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. 38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Paulus schreibt uns im Römerbrief in unserem Predigttext über die Gewissheit des Heils. Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?

- Wir brauchen die Gewissheit, dass Gott für uns ist,
 - damit wir gegen den Widersacher,
 - gegen alle Widrigkeiten des Lebens,
 - gegen alle Krankheiten
 - gegen Anfeindungen von innen und außen gewappnet sind
 - damit wir im Glauben feststehen.
- Wie weiß ich, dass Gott auch wirklich für mich ist... ich bin doch nicht immer liebenswert, nicht immer richtig, nicht immer so gläubig...
 - das ist das Kreuz, an dem Jesus starb (nachzulesen in den ersten 8 Kapiteln des Römerbriefes)
 - Weil sich dort am Kreuz der gerechte Zorn, den Gott gegen mich haben musste und haben muss als heiliger Gott, entladen hat.
 - **Vers 32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?**
- Er ist für dich unabhängig von deinen Gefühlen zu ihm.
 - Er ist für dich ungeachtet deiner Leistung, deiner Launen, deiner Lebensführung.
 - Gottes Liebe zu dir beruht auf seinem Wesen und nicht auf deinem Wandel

Das ist die Botschaft der Erlösung und Rettung unseres Lebens.

Vers 32 wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

- Die Perspektive für 2023! Dass Gott uns nicht nur Christus schenkt, aber auch mit Christus alles schenkt.
- wenn wir annehmen, dass Gott nicht mehr gegen uns ist, sondern für uns und uns in Jesus alles schenken will, dann bewirkt das die neue Geburt, von der auch Jesus mit Nikodemus gesprochen hat.
- Der Heilige Geist kommt in unser Leben und jetzt beginnt das neue Leben im Geist und eben auch im Sieg Gottes.

Es gibt ja im christlichen Leben ständig Anfeindungen von innen, manchmal auch von außen. Aber um sie überwinden zu können, müssen wir sie zunächst einmal identifizieren, erkennen. Paulus nennt drei Bereiche, über die wir den Sieg bekommen sollen:

- a) Beschuldigung- wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen
Vor Gott sind wir im Glauben aus Gnade, durch Christus freigesprochen. Halleluja!
- b) Verdammnis- wer will verdammen?
Jesus hat sich verdammen lassen für uns- Jesus ist gestorben und auferstanden und sitzt zur Rechten Gottes und vertritt uns.

- c) Trennung von Gottes Liebe- wer will uns trennen von der Liebe Gottes?
Trübsal, Angst, Verfolgung, Hunger, Gefahr, Schwert, nicht einmal der Tod mehr...

Hudson Taylor schrieb einmal: Gott hat uns keine ruhige Überfahrt verheißen, aber eine sichere Ankunft.

Matthäus 10,16

Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe

- Welcher Hirte würde seinen Job behalten, wenn er das tut, hat mal jemand gefragt? Keiner, außer er geht selbst mit. Und das tut Jesus.
 - Er geht mit.
 - Er ist für uns.
 - Er streitet für uns.

Vers 37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

- Wir bekommen durch Gottes Geist die Haltung von Siegern, von Überwindern.

Römer 8,4 indem wir nicht mehr nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.

- Also in der Dimension des Wortes Gottes, das wir mit dem Herzen glauben und mit dem Mund bekennen.
- Diese innere Freiheit ist definitiv ein Erbe, das wir schon jetzt im Leben ergreifen und erfahren sollen.
- Das bedeutet äußerlich nicht immer, dass es so ausgeht, wie wir es uns ausmalen und wie wir denken.

Der Teufel betrügt uns. Er will dich kleinhalten. In Angst, Sorge, Verdammnis.

Und es ist Zeit, diese Dinge mit dem alten Jahr hinter uns zu lassen und auf das zu sehen, was uns mit Christus geschenkt ist. Entscheide dich heute für den Sieg und bekenne:

Ich überwinde weit durch den, der mich geliebt hat:

- Ich bin geliebt,
- mir ist vergeben,
- es gibt keine Anklage und keine Verdammnis über meinem Leben.